

Wieder eine Lügenblase geplatzt

„Es war an einem Samstag. Der Supermarkt in der sächsischen Kleinstadt Mittweida war schon geschlossen. Doch auf dem Parkplatz davor pöbelten vier Neonazis in den Abendstunden ein sechsjähriges Mädchen aus einer Aussiedlerfamilie an. Als eine junge Frau dem Kind zur Hilfe kommen wollte, gingen die Rechtsextremisten auf sie los: Die Bande ritzte der 17-Jährigen nach Angaben der Polizei ein Hakenkreuz in die Haut. Schlimmeres konnte die junge Frau nur verhindern, weil sie sich heftig wehrte . . .“

Mit solchen oder ähnlichen Meldungen überschlug sich die Presse.

Anwohner sollen das Geschehen vom Balkon aus gesehen haben und niemand sei eingeschritten. Fahndungsfotos der „Täter“ wurden veröffentlicht, sogar NSDAP-Aufnäher sollen sie auf ihren Bomberjacken getragen haben.

Obwohl politisch interessierten Bürgern sofort die Parallelen auffielen zu Vorfällen wie in Halle (Saale) oder in Guben. Dort hatten minderjährige Mädchen behauptet, Neonazis hätten ihnen ein Hakenkreuz in die Wange geritzt. Wenig später gaben beide zu, die Geschichte erfunden zu haben.

Trotz eines Briefes von Oberbürgermeister Matthias Damm (CDU) an 100 Haushalte in der Umgebung des vermeintlichen Tatortes meldete sich kein einziger Zeuge. Vergeblich wurden 5.000 Euro Belohnung für konkrete Tat Hinweise ausgesetzt.

Dann ermittelte die Staatsanwaltschaft Chemnitz gegen Rebecca K. wegen des Verdachts auf Vortäuschung einer Straftat. Zwei unabhängige Gutachten hatten ergeben, daß sie sich die Verletzungen selbst zugefügt haben könnte. **Obwohl sich eine Wende im Fall Mittweida bereits abzeichnete, wurde Rebecca K. vom, mit Steuergeldern finanzierten, „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)“ mit einem Ehrenpreis für Zivilcourage geehrt.**

Das Amtsgericht Hainichen befand sie am 14.11.2008 der Vortäuschung einer Straftat für schuldig und verwarnte sie mit einer Auflage: Sie muß 40 Arbeitsstunden ableisten.

Die Vertreter des „Bündnisses“, welches an Rebecca K. den „Ehrenpreis“ verliehen hatte:

Jens Ackermann, MdB (FDP), Prof. Dr. em. Dr. Klaus J. Bade, Begründer des Osnabrücker Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) und des bundesweiten Rates für Migration (RfM), Rainer Barcikowski, Mitglied der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor der ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH sowie Mitglied des Landespräventionsrates Brandenburg, Prof. Dr. Wolfgang Benz, Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin, Dr. Christoph Bergner, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, Mitglied des Deutschen Bundestages, MdB (CDU/CSU), Prof. Dr. Maria Böhmer, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, MdB (CDU/CSU), Prof. Dr. em. Roland Eckert, Fachbereich Soziologie der Universität Trier, Gabriele Fograscher, MdB (SPD), Alfred Hartenbach, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin der Justiz, MdB (SPD), Heike Heuberger, Leiterin Corporate Social Responsibility der Dresdner Bank AG, Ulla Jelpke, MdB (DIE LINKEN), Prof. Dr. Barbara John, Koordinatorin für Sprachförderung bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Berlin, Sanem Kleff, Leiterin des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Kristina Köhler, MdB (CDU/CSU), Monika Lazar, MdB (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), Uta Leichsenring, Leiterin der Außenstelle Halle der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen der ehemaligen DDR, Leo Olk, Leiter des Bereichs Migration & Qualifizierung beim DGB Bildungswerk e.V., Prof. Dr. Thomas Oitz, Institut für Pädagogik der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg sowie Vorsitzender des Sprecherrates des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement (BBE), Christian Petry, Geschäftsführer der Freudenbergsstiftung GmbH, Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, Parlamentarische Staatssekretärin a.D., Bernd Wagner, Geschäftsführer der ZDK Gesellschaft für Demokratische Kultur GmbH.

Wiedergutmachung notwendig

Die Stiftung des Friedensnobelpreisträgers und „Holocaust-Überlebenden“ Elie Wiesel hat durch den US-Anlagebetrüger Bernard Madoff fast ihr gesamtes Vermögen verloren. Sie habe insgesamt 15,2 Millionen Dollar (10,85 Mio. Euro) von Madoffs Firma verwalten lassen, „im Wesentlichen das gesamte Kapital“, teilte die Stiftung mit.

Das System kracht

wie eine Kaisersemmel. Betrüger, Gauner und sonstige Falotten tragen täglich das Ihrige dazu bei, daß zunehmend auch der harmloseste und gutgläubigste Mitbürger mitbekommt, was da jahrzehntelang mit ihm getrieben wurde und nun zwangsläufig ans Licht kommt.

Wie wir immer gesagt (und befürchtet) haben: Die Wende kommt nicht über das Hirn (dazu ist der Wohlstandsbürger zu verfressen), sondern über den Bauch. Erst wenn jeder am eigenen Leib erlebt, was da mit ihm getrieben wird, beginnt er – langsam aber doch – zu denken.

Was haben uns diese „verantwortungsbeußten Politiker“ nicht alles vorgelogen! Märchen vom sicheren Spargeld, vom ewigen Wirtschaftswachstum, von gesicherten Renten und Pensionen usw. usw.

Ohne eine Spur rot zu werden (im Gesicht, sonst sowieso) erzählen sie uns noch immer von der sinkenden Kriminalität und müssen damit rechnen, daß sie es ausschließlich mit Volltrotteln zu tun haben. Selbst ein Bürgermeister Mustafa Häupl erzählt plötzlich etwas von „Fehlern bei der Integrationspolitik“.

Schamlose Schurken!

Denn es wird noch schlimmer, viel schlimmer! Moralisch und jetzt auch finanziell sind diese „Eliten“ des Systems nämlich schlicht und einfach pleite.

Und dann das Getue um die „Meinungs- und Gesinnungsfreiheit“! Tausende und abertausende Gerichtsverfahren wegen unliebsamen Meinungen, Gesinnungsterror bis in die höchsten politischen Ebenen. Wird in Österreich ein englischer Historiker in den Kerker gesteckt, gibt's in der Burep gleich einen Haftbefehl gegen einen Bischof. Die würden den Papst verhaften, wenn sie könnten.

Kaum haben die Geschworenen beim Welser Patriotenprozeß alle Angeklagten – darunter den Menschenrechtsverteidiger! – freigesprochen, überlegt die neue Justizministerin unter Applaus des Denunziantenstadts DÖW eine „Änderung der Geschworenengerichtsbarkeit“. Unter Einbeziehung des Staatsanwalts!

Wir haben recht behalten in der Vorausschau (leider!) – wir werden auch diesmal recht haben: Das System schlägt verzweifelt um sich, der Widerstand wird stärker, die Wende wird kommen.

Alle Segelkünste vergebens sind, schickt Gott nicht Wind. Doch schickt Gott Wind, dann wohl dem Mann, der segeln kann.

k – d

Amerikanisches

Als seine Eltern ihm seine Xbox-Videokonsole wegnahmen, weil er 18 Stunden täglich das Killerspiel Halo 3 gespielt hatte, schoß der 17-jährige Daniel Petric sie kaltblütig in den Kopf.

„Macht die Augen zu, ich habe eine Überraschung“, erklärte der Teenager seinem Vater Mark, einem Pastor, und seiner Mutter Susan, im Wohnzimmer in Wellington, US-Staat Ohio, ruhig. Dann schoß er mit einer 9-mm-Pistole gezielt auf die Ahnungslosen, legte seinem Vater die Waffe in die Hand und lief aus dem Haus – mit seiner Xbox im Arm.

AN BANDEN KINDER UM 20.000 EURO VERKAUFT

Eine internationale Bande, die in Bosnien Kinder ihren Eltern um 20.000 Euro abkaufte und sie zu Profi-Taschendieben ausbildete, wurde von der Polizei in Österreich zerschlagen. Nach einer Großaktion wurden vier Bandenbosse auf der Flucht verhaftet.

Die Kinderbanden von strafmündigen Mädchen und Buben waren nicht nur in Wien, sondern auch in Graz und Linz unterwegs. Nach ihrer Ausbildung zu Taschendieben wurden die Kinder gezwungen, ihren Bossen täglich 2000 Euro des erbeuteten Geldes abzuliefern. Bei den „Lehrlingen“, die erst kurz in Wiener U-Bahnen unterwegs waren, gaben sich die Bandenchefs mit 500 Euro täglich zufrieden. Generalmajor Karl Mahrer: „Allein in der ersten Julihälfte gab es 1159 Taschendiebstähle in Wien. An Spitzentagen wurden von der Kinderbande bis zu 200 Diebstähle verübt.“

Der stellvertretende Leiter des Kriminalamtes Wien, Major Wolfgang Preiszler: „Wir nahmen 123 bosnische Kinder fest. Die Jugendlichen waren wirklich gut ausgebildet. Jeder zweite Diebstahlsversuch gelang ihnen.“

Durch die ständigen U-Bahn-Streifen wurden die vier Bandenchefs beunruhigt und trafen sich zu einer Krisensitzung in Wien-Hernals. Da ihm der Boden zu heiß wurde, wollte sich der 54-jährige Boß der Bosse, der von den Kindern als „Padrone“ angesprochen wurde, mit seiner Freundin und seinen beiden erwachsenen Söhnen, die ebenfalls Taschendiebbanden befehligten, absetzen. In der Wohnung fanden die Beamten des Landeskriminalamtes Wien die Schlüssel von einem Porsche im Wert von 171.000 Euro, einem Mercedes im Wert von 78.000 Euro, zwei Geländewagen im Wert von 58.000 Euro und ein Sparbuch mit 32.000 Euro.

ZITAT

Bazon Brock, Professor für Ästhetik an der Uni Wuppertal: „Die ganze Kunstszene ist nichts anderes als ein neoliberaler Klub zur wechselseitigen Förderung des Marktwertes.“

Erotische Züge

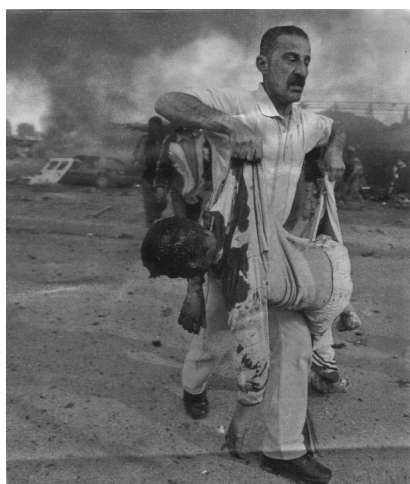
Daniel Cohn-Bendit, heute Präsident der BRD-Grünen Fraktion in Brüssel: „Ich hatte schon lange Lust gehabt, in einem Kindergarten zu arbeiten – mein ständiger Flirt mit allen Kindern nahm bald erotische Züge an. Ich konnte richtig fühlen, wie die kleinen Mädchen gelernt hatten, mich anzumachen. Es ist mir mehrmals passiert, daß einige Kinder meinen Hosenlatz geöffnet und angefangen haben, mich zu streicheln!“

ZITAT

Tacitus: „Sicherer als durch fremde Waffen wird die Kraft der Deutschen durch sie selbst gebrochen.“

ZITAT

Kurt Tucholsky: „Wenn die Sonne tief steht, werfen auch Zwerge lange Schatten.“



Joachim Fernau in „Hallelujah“: „Deshalb, aus Liebe zu dem, wonach wir hungern und was man kaputtgemacht hat, deshalb sage ich: Haßt! Die Liebe ist machtlos geworden. Dort drüben, jenseits des Ozeans, steht der Schuldige.“

DIE BANKENRETTUNG

kostete die USA bisher inflationsbereinigt dreimal so viel wie der gesamte Zweite Weltkrieg – 9.100 Milliarden Dollar. Der zweite Weltkrieg 3.600 Milliarden Dollar.

ZITAT

Univ. Prof. Dr. Gschnitzer (ÖVP): „Verbotsgesetz ist Selbstmord des Bürgertums. Keine Reformen, zur Gänze abschaffen.“

Ja, unser Geld mit vollen Händen sieht man die Brüssler Brut verschwenden. Nur durch Versehen kam jüngst auf ein schamlos-frecher Luxuskauf. Und er ist nur des Eisbergs Spitze am hochfeudalen Bonzensitze. Dreht endlich doch den Geldhahn zu den Parasiten der EU!

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Ehe: so heiße ich den Willen zu zweien, das eine zu schaffen, das mehr ist, als die es schufen. Ehrfurcht vor einander nenne ich Ehe als vor den Wollenden eines solchen Willens.“

Die sind einfach infamer

Martin Walser: „Ich bin ja auch von den Rechten immer wieder angegriffen worden. Aber die Linken sind in der Gemeinheit der Beleidigung viel virtuoser als die Rechten. Die sind einfach infamer und bösartiger als die Rechten.“

ZITAT

Joschka Fischer 1987: „Im eigenen Interesse müßte man diese deutsche Karte ein für alle mal verbrennen. Das heißt, selbst wenn eine Wiedervereinigung angeboten würde, müßte man sie ablehnen.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33, – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf, – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €14,– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €20,– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT666000000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG

FRONTAL

Was wir immer wußten

bestätigt jetzt der offizielle „Journalisten-Report 2“ im Verlag Facultas Universitätsverlag: Unsere Medien sind dunkelrot. Demnach stehen 34 % der österreichischen Journalisten den Grünen nahe, der SPÖ 9 %, der ÖVP 14 % - und 1 % bevorzugt eine andere Partei. Und die restlichen Prozente? Niemand wird uns doch einreden, diese seien „unabhängig“? Schon – so unabhängig wie der ORF. Markus

ZITAT

Bobby Sands, irischer Freiheitskämpfer, nach 66 Hunger- tagen am 5.5.1981 im britischen Kerker gestorben: „Der Tag wird kommen, wo alle Menschen von Irland den Wunsch nach Freiheit zeigen werden. Es ist dann, wenn wir den Mond aufgehen sehen.“

Neues vom Internet

Sandy Livak-Furmanski hat den Einfluß des Internets aufs reale Leben zu spüren bekommen. Genervt, daß ihre Lieb- lingskette, das schwedische Bekleidungsunternehmen H & M, keine Filiale in Israel unterhält, gründete sie auf der Online-Plattform „Facebook“ eine Gruppe mit dem Titel: „Eröffnet einen H & M-Laden in Israel!“ Innerhalb kurzer Zeit schlossen sich der Kampagne 11 000 zumeist weibliche Israelis an. Nun erhielt Livak-Furmanski Post aus Schweden: Die H & M-Geschäftsführung teilte ihr mit, daß 2010 endlich ein Shop in Israel eröffnet werde.

Der Erfolg hat ihr allerdings den Zorn einer anderen Fa- cebook-Gruppe eingebracht, die eine israelische Filiale mit allen Mitteln verhindern wollte. Wenn man für die Klamoten nicht mehr ins Ausland fliegen müsse, so die Begrün- dung der Gegenkampagne, verlören sie das Image des Exklusiven.

Die Verbrechen der USA

Der verstorbene Nobelpreisträger Harold Pinter: „Die Verbrechen der USA auf der ganzen Welt sind systema- tisch, andauernd, erbarmungslos und vollständig doku- mentiert – aber niemand spricht darüber.“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

SONNTAGSBLATT. Die Zeitschrift der Deutschen in Ungarn. H 1062 Lend- vay u.22, Budapest. – Flugblattaktionen in Wien, Graz, Linz, Villach, Bruck an der Leitha, Wr. Neustadt und Friesach. – WIENER BEOBACHTER. Stand- punkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. – Im Internet www.wiener-beobachter.at – E Post kontakt@wiener-beobachter.at. – EU = EUROPAS UNGLÜCK und – falls es Ihnen noch nicht aufgefallen ist: EURO = TEURO. – Denken Sie jede Stunde an unsere Gesinnungshäftlinge in den Kerkern Österreichs und der Bundesrepublik. – Besuchen Sie uns im Internet www.afp-kommentare.at – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. – Flugblattaktionen in Wien-Innere Stadt, Baden, Eisenstadt, Gloggnitz und Semmering. – Monatlicher Beitrag von Konrad Windisch „Pfeffer und Rosinen aus Österreich“ in DEUTSCHE STIMME, 100068, D 01571 Riesa. – Im Internet www.afp-aktiv.info – Wie jedes Jahr großer Trauermarsch in Dresden für die deutschen Opfer des alliierten Bombenterrors. Zahlreiche Österreicher nahmen daran teil. – Im Internet www.starke-frauen@jeanne-d.de – Flugblattaktionen in Wien (äußere Bezirke), Fürstenfeld, Bruck an der Mur, Mistelbach, Eferding, Marchtrenk, Offenhausen, Perg und Grein. – Skitage des BFJ. – ANTIFA UND INQUISITION HABEN DIE GLEICHEN WURZELN. – Wir trauern um unsere gute Kameradin Olga Steinbrugger (Graz), in den Nachkriegsjahren Bundesmädelführerin der nationalen Jugend. Sie wird in der Seele ihres Volkes weiterleben. – Kindersommerlager 2009 von 27. Juli bis 8. August und von 11. August bis 23. August 2009 in Bad Goisern. – 200 JAHRE TIROLER FREI-

Durch deine Augen, Kind,
werde ich
noch den Sommer sehen,
wenn meine Augen lang schon
blind geworden sind.

Mit deinen Händen, Kind,
werde ich
noch Krokusse im Frühling pflücken,
wenn meine Hände
nicht einmal mehr Knochen sind.

Mit deiner Zunge, Kind,
werde ich
die Würze milden Weines schmecken,
wenn lange schon
mein Mund voll Erde ist.

Mit deiner Liebe, Kind,
werde ich
noch alle deine Freunde lieben,
wenn lange schon
mein Herz der Liebe überdrüssig ist.

Durch dich, mein Kind,
werde ich
noch Schmerzen haben,
wenn in dem tiefen Schlaf
schon alle Schmerzen
jäh vergessen sind.

Und wenn ich
lange stumm bin, Kind,
wirst du noch sprechen.

Mehr noch: Sagen.

Konrad Windisch

ZITAT

Dr. Maleta (ÖVP): „Das im Jahre 1947 verabschiedete NS- Gesetz ist dem Buchstaben nach österreichisches Recht, besitzt aber den Stempel der damaligen vierfachen Besat- zung Österreichs, fremder Kontrolle und Bevormundung.“

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Wachet und horcht, ihr Einsamen! Von der Zukunft her kommen Winde mit heimlichen Flügel- schlägen; und an feine Ohren ergeht gute Botschaft.“

Was bedeutet NEWS ?

Nicht Ein Wort Stimmt.

HEITSKAMPF. 1809 – 2009. – Flugblattaktionen in Landeck, Innsbruck, Salz- burg, St. Johann i. P., Saalfelden und Bad Ischl. – Wir gedenken des 20. Todestages von Joachim Fernau. Sein Grab befindet sich auf dem Friedhof München-Bogenhausen. – Monatliche Pflichtlektüre: NATION & EUROPA, Postfach 2554, D 96414 Coburg. www.nationeuropa.de – Flugblattaktionen in Ried, Wels, Marchtrenk, Traun, Urfahr, Linz. – DEUTSCHLAND IN GE- SCHICHTE UND GEGENWART. Probehefte Postfach 1629, D 72006 Tübin- gen. – Wir gedenken des 100. Geburtstags des Kärntner Vorkämpfers für die volkstreue Sache, Walther Haberl. Er lebt in der Seele seines Volkes weiter. – Autoaufkleber EU – NEIN DANKE. – Achtung vor anonymen Antifa- seiten im Internet vor allem aus Oberösterreich. Es besteht der Verdacht, daß diese von der Stapo beliefert werden. – Flugblattaktionen in Wien 7 und 9, Wels und Linz. – Bei den kommenden Wahlen keine Stimme den Volks- verrätern und Gesinnungsterroristen. – Regelmäßige Sprechabende in Gumpoldskirchen. – Die Leserfahrt der KOMMENTARE 2009 geht von 5. – 14. Juni in die Abruzzien. Sie sind herzlichst eingeladen! – Lesen Sie über den ungeheuerlichen Fall des Passauer Polizeichefs Alois Mannich! in AULA, Heft Februar 2009, Merangasse 13, 8020 Graz. – AKTION GEGEN DAS VERGESSEN. Von mutigen Aktionen junger Menschen in Polen. Zu beziehen Jürgen Hösl, Postfach 300 352, D 02808 Görlitz. – Flugblattaktio- nen in Friesach, Zwettl, Laa, Mistelbach, Hainburg, Tulln, Bergheim und Zell am See – ANTIFASCHISMUS IST KEINE WELTANSCHAUUNG, SONDERN EIN GESCHÄFT.

Weihnachtsgrüße aus Teheran

Eigentlich sprach er von Liebe, Frieden, Brüderlichkeit – ausgelöst hat er aber einen Riesenwirbel: Irans Präsident Mahmoud Ahmadinejad richtete im britischen Privatsender „Channel 4“ allen Christen seine „herzlichsten Weihnachtsgrüße“ aus. Der Sender strahlte die Botschaft statt der Weihnachtsrede der Queen aus.

Die britische Regierung, Parlamentsabgeordnete, Vertreter Israels reagierten empört: Die Rede, die von einem „Holocaust-Leugner“ und auch sonst umstrittenen Person stamme, sei „geschmacklos“ und eine „Beleidigung“. Ahmadinejad wünschte den Christen unter anderem ein friedliches neues Jahr und allen Regierungen eine stärkere Besinnung auf religiöse Werte. Würde Jesus heute leben, so Ahmadinejad weiter, würde er „gegen Kriegstreiber, Besatzer, Terroristen und Tyrannen kämpfen“ – klar, daß Ahmadinejad damit vor allem die USA und Israel meinte.

Für uns erstaunlich: Eine solche Übertragung wäre bei uns unmöglich, der Sender würde keinen Tag existieren.

ZITAT

Staatskünstler Gottfried Helnwein: „Der Donald Duck ist eines der genialsten Werke der Kunstgeschichte, die es je gegeben hat. Er steht sicherlich auf der gleichen Stufe wie die Sixtinische Kapelle oder ähnliche Werke.“

Zur Erinnerung

Jörg Haider in einer Neujahrsrede zum Verbotsgesetz:

„Daher glaube ich also, daß wir einer Gefahr in Zukunft steuern müssen: Durch Zusammenhalt und durch Verteidigung der eigenen Meinung, jede Form der persönlichen Vernichtungsfeldzüge zu unterbinden, denn das schwächt uns. Denkt nur daran, wie es unserem Hans-Jörg Schimanek gegangen ist. Wäre er nicht in die Politik für die Freiheitlichen gegangen, sein Sohn würde niemals mit einer Haftstrafe (15 Jahre Kerker. Anm. d. Red.) abgeurteilt worden sein. Niemals! Nur weil er ein Freiheitlicher war – meine lieben Freunde -, hat man dieses Schicksal seiner ganzen Familie aufgebürdet. Und ich wünsche mir sehr, daß irgendwann einmal in Österreich auch die politischen Verantwortungsträger den Mut haben werden, zu sagen: Kinderschänder gehören weggesperrt, aber nicht Menschen, die eine abweichende Meinung äußern, denn wenn die Demokratie so schwach ist, daß sie keine eigene Meinung mehr verträgt, eine abweichende, dann ist die Demokratie nichts wert“.

Also wie ist das jetzt?

Der Staatschef von Venezuela, Hugo Chavez, hat den Botschafter Israels Shlomo Cohen ausgewiesen. Begründung „der Holocaust Israels an der Bevölkerung Palästinas“. Und weiter wörtlich „es sei geradezu zynisch, daß Washington Länder wie Kuba und Iran als undemokratisch kritisiere, aber Israels Angriffe rechtfertige.“

Das macht mich schon einigermaßen ratlos. Vom „Westen“ und seiner hörigen Presse wird Chavez als radikaler Linker bezeichnet, in Buenos Aires demonstrieren die Linken mit Hakenkreuzen auf israelischen Fahnen und verbrennen diese vor der israelischen Botschaft. Der Iran verhalte sich antisemitisch, kann ich in unseren Zeitungen lesen, weil sie die arabische (Semiten) gegen die jüdische (Semiten) Sache verteidigt.

Also Du kannst sein was Du willst – wenn Du Israel kritisierst, bist Du ein Antisemit, vermutet Ihr

mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?
Dann

**HELLEN
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

BÜCHERKOMMENTARE

DIE NÜRNBERGER GESCHICHTSENTSTELLUNG

Gerhard Brennecke – Grabert Verlag, Tübingen – 576 Seiten – 100 Abbildungen – Leinen €19,80

Quellen zur Vorgeschichte und Geschichte des Zweiten Weltkriegs aus den Akten der deutschen Verteidigung.

DER EISBRECHER

Viktor Suworow – Verlag Pour le Merite, Postfach 52, D 24236 Selent – 288 Seiten – Hart gebunden €24,80

Der russische Autor – ehemals hochrangiger Offizier des sowjetischen militärischen Geheimdienstes GRU – wurde als Insider zum Kronzeugen für die systematischen Kriegspläne Stalins gegen das Deutsche Reich in den 30er und frühen 40er Jahren des letzten Jahrhunderts. Suworow legt dar: Stalin hoffte, daß sich Hitler und seine Gegner im Westen in Kriegshandlungen derart schwächen würden, daß Stalin schließlich mit einer eigenen Aggression den erschöpften Westen einfach überrollen könnte.

HITLERS LETZTER TRUMPF

Friedrich Georg – Verlag Grabert, Postfach 1629, D 72076 Tübingen – Band 1 und 2 – Jeder Band €19,80

Entwicklung und Verrat der „Wunderwaffen“.

BUCHTIP DES MONATS :

BOTSCHAFTER IN DER HÖLLE

Herminio Redondo – Verlag Fakten, Postfach 90, 2100 Korneuburg – 128 Seiten – Kartoniert €14,90

Idee und Schicksal der Blauen Division.

KRIEGER, DICHTER, FREIHEITSKÄMPFER

Detlev Rose – Verlag Nation Europa, Postfach 2554, D 96414 Coburg – 80 Seiten – Zahlreiche Bilder - €5.-

Kleiner Irland-Reisebegleiter.

CHURCHILL, HITLER UND DER UNNÖTIGE KRIEG

Patrick J. Buchanan – Verlag Pour le Merite, Postfach 52, D 24236 Selent – 368 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden €25,95

Wie Großbritannien sein Empire und der Westen die Welt verspielte.

MÄXCHEN TREUHERZ

Rechtsratgeber - 2 CD - Hörbuch

Zu beziehen über den Verlag Deutsche Stimme, Postfach 100068, D 01571 Riesa

GESCHICHTEN VOM LEBEN UND STERBEN

Konrad Windisch – 3. Auflage – 130 Seiten – Zahlreiche Bilder – Kartoniert €10.—

Ausgezeichnet mit dem Paula-Grogger-Preis.

**ÜBERALL GEHT EIN FRÜHES AHNEN DEM SPÄTREN WISSEN
VORAUSS.**

Alexander von Humboldt